

Ratgeber zur Urlaubssaison - Mit dem eigenen Fahrzeug auf Reisen

Liebe Autofahrerin, lieber Autofahrer,

die Deutschen sind seit Jahren Reiseweltmeister. Und: Immer öfter verbringen sie ihren Urlaub in Deutschland, reisen mit dem Auto in die Alpen, ins Mittelgebirge oder an die See. Das Auto ist direkt nach dem Flugzeug das häufigste Reiseverkehrsmittel. Umso wichtiger ist es, dass das Auto für den Kurztrip, den Sommer oder Winterurlaub gerüstet ist.

In unserem Reise-Ratgeber haben wir für Sie die wichtigsten Informationen zusammengestellt, die Sie dabei unterstützen sollen, sicher und erholsam die schönsten Tage im Jahr zu verbringen.

Wir wünschen Ihnen gute Reise(n) und allzeit sichere Fahrt

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

EUROPA-go



Inhaltsverzeichnis

1. Auto-Check - wie Sie Ihr Auto für den Urlaub vorbereiten	1
1.1 Flüssigkeiten	1
1.1.1 Ölstand	
1.1.2 Kühlflüssigkeit	
1.1.3 Scheibenwaschwasser und Scheibenwischer	
1.1.4 Bremsflüssigkeit	
1.2. Reifen	2
1.2.1 Gefahren	
1.2.2 Verfallsdatum für Reifen	
1.2.3 Profil	
1.2.4 Druck	
1.3 Beleuchtung	3
1.4 Werkzeug und Co.	3
2. Wie Sie Ihr Auto richtig beladen	4
2.1 Grundsätze	4
2.2 Gepäckträger	4
2.3 Tiere im Auto	4
3. Haus-Check: Wie Sie Ihre Wohnung für den Urlaub sichern	5
4. Grüne Karte & Co.	5
4.1 Grüne Versicherungskarte	5
4.2 Schutzbrief	5
5. Notrufnummern	6
6. Maut in Europa	6
7. Bußgelder	6
8. Die Urlaubs-Checkliste	7
Anschrift	8
Notfallnummern	9

1. Auto-Check - wie Sie Ihr Auto für den Urlaub vorbereiten

Die Wartungsintervalle bei modernen Autos liegen heute bei 30.000 Kilometern. Bei Wenigfahrern kann das bedeuten, dass zwischen den Inspektionen schon einmal zwei oder mehr Jahre liegen. Daher ist es wichtig, das Auto vor einer längeren Reise kontrollieren zu lassen. Wer technisch nicht versiert ist, sollte vor Reiseantritt wenigstens einen freundlichen Tankwart um einen Check-up bitten. Wer selber Hand anlegen kann und will, sollte systematisch vorgehen:

1.1 Flüssigkeiten

Die regelmäßige Kontrolle der Flüssigkeiten in Ihrem Kfz erhöht die Fahrsicherheit und vermindert die Gefahr von teils schwerwiegenden Folgeschäden bei nicht sachgemäßer Anwendung. Daher sollten Sie – nicht nur vor Urlaubsreisen – immer die Flüssigkeiten in Ihrem Kfz überprüfen.

1.1.1 Ölstand

Kontrollieren Sie den Ölstand bei kaltem Motor. Das Fahrzeug sollte waagrecht stehen, der Ölpegel zwischen den beiden Markierungen auf dem Peilstab liegen. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie Öl nachfüllen. Kaufen Sie nur die Sorte, die für Ihren Motor vorgesehen ist. In der Regel finden Sie Hinweise im Servicebuch Ihres Fahrzeuges, im Motorraum einen Anhänger oder an der Tür auf der Fahrerseite einen Aufkleber mit Angaben zum verwendeten Öl. Fragen Sie im Zweifelsfall den Tankwart. Moderne Motoren brauchen besonderes, vollsynthetisches Öl, das pro Liter 20 Euro kosten kann. Wichtig für die Lebensdauer Ihres Motors: Verwenden Sie ausschließlich Öl mit der richtigen Spezifikation. Füllen Sie in kleinen Schritten auf und kontrollieren Sie, wie sich der Pegel auf dem Peilstab entwickelt. Niemals über den oberen Pegelstand auffüllen. Wenn Sie wissen, dass Ihr Auto Öl verbraucht, legen Sie sich einen Liter mit dem richtigen Öl in den Kofferraum.



1.1.2 Kühlflüssigkeit

Kontrollieren Sie die Kühlflüssigkeit immer bei kaltem Motor. Im Motorraum befindet sich ein kugelförmiger Ausgleichsbehälter in der Größe eines Handballes. Durch das milchige Plastik erkennen Sie den Pegel, der sich zwischen den beiden Markierungen befindet. Ist er unterhalb der unteren Markierung müssen Sie Kühlflüssigkeit zugeben. Verwenden Sie kein normales Leitungswasser sondern nur dafür vorgesehene Kühlflüssigkeit, die Sie bei jeder Tankstelle oder im Kfz-Zubehörhandel bekommen. Nur diese Mittel garantieren einen ausreichenden Frostschutz und leiten gleichzeitig die Wärme aus dem Motorinneren schnell genug ab. Füllen Sie niemals zu viel Flüssigkeit nach. Es reicht völlig, wenn der Pegel zwischen Minimum und Maximum liegt. Niemals bei warmem Motor den Ausgleichsbehälter öffnen. Er steht unter Druck, die Flüssigkeit ist über 100°C heiß! Achten Sie auf ausreichenden Frostschutz. Den können Sie mit einer so genannten Spindel ermitteln, die Sie bei jeder Tankstelle ausleihen können. Mit der Spindel saugen Sie Kühlflüssigkeit aus dem Behälter und erkennen auf einer Skala, bis zu welcher Minustemperatur Ihr Frostschutz reicht. Ein freundlicher Tankwart wird Sie gern dabei unterstützen.

1.1.3 Scheibenwaschwasser und Scheibenwischer

Gerade im Sommer sollte zu Fahrtantritt der Behälter des Scheibenwaschwassers immer voll sein. Fliegendreck kann die Sicht auf einer langen Fahrt extrem einschränken. Der Behälter ist in der Regel versteckt unter den Aggregaten. Den Einfüllstutzen finden Sie meist im vorderen Bereich des Motorraumes. Sie erkennen ihn an einem Scheibenwischersymbol. Füllen Sie kein reines Wasser nach, sondern immer so genanntes „Scheiben-Frostschutz-Mittel“. Schließlich brauchen Sie auch im Winter klare Scheiben. Das Mittel erhalten Sie in der Regel als Konzentrat auf der Tankstelle oder im Zubehörhandel. Mischen Sie es mit Wasser in dem auf der Packung angegebenen Verhältnis. Es enthält Methylalkohol und Reinigungszusätze, die auch den Fliegendreck lösen.

Scheibenwischer

Ein Scheibenwischer kann bei starker Beanspruchung nach einigen Monaten bereits verschlissen sein. Sie erkennen einen abgenutzten Scheibenwischer an den Schlie-

ren, die er selbst auf sauberen Scheiben bei Regen hinterlässt. Diese Schlieren sind ein Anzeichen, dass die Oberflächen der Scheibenwischer kleine Risse und Unebenheiten haben und das Wasser auf der Scheibe nicht mehr ganz verdrängen können. Verwenden Sie stets die Scheibenwischer mit der richtigen Größe. Sie erhalten die richtigen Wischer bei fast jeder Tankstelle und im Zubehörhandel. In der Regel steht auf der Verpackung, für welches Auto und Modelljahr ein Wischer geeignet ist.

1.1.4 Bremsflüssigkeit

Hände weg von den Bremsen. Hier empfiehlt es sich, nur eine Sichtprüfung vorzunehmen und alles andere einer Fachwerkstatt zu überlassen. Das Behältnis für die Bremsflüssigkeit befindet sich meist an der hinteren Wand im Motorraum, der so genannten Spritzwand. Es ist ein kleines maximal Taschenbuch großes, milchig-weißes Plastikbehältnis, das wie bei der Kühlflüssigkeit zwei Markierungen für Minimum und Maximum hat. Der Flüssigkeitspegel sollte zwischen den beiden Markierungen liegen. Wenn er in der Nähe oder unterhalb der unteren Markierung liegt, sollten Sie einen Fachmann hinzuziehen. Wichtig: Die Bremsflüssigkeit sollte alle zwei Jahre komplett getauscht werden, da sie mit der Zeit Wasser aus der Umgebungsluft aufnehmen kann. Die Folge ist ein herabgesetzter Siedepunkt, der die Bremswirkung mindert. Gerade wenn Sie ins Gebirge fahren, sollten im Zweifelsfall vorher die Bremsen überprüft und die Bremsflüssigkeit getauscht werden. Sicher ist sicher.



1.2. Reifen

Die Reifen sind der direkte Kontakt zur Straße und müssen immer in einem einwandfreien Zustand sein. Machen Sie regelmäßige Sichtprüfungen und kontrollieren Sie die Profiltiefe. Bereits kleine, scharfkantige Steinchen oder eine Reißzwecke können den Reifen schädigen, ohne dass er gleich seine Luft verliert. Auch Bordsteinkanten oder Schlaglöcher können Felge und Reifen beschädigen. Daher sollte man die Reifen regelmäßig rundherum betrachten und auf solche kleinen Schäden untersuchen.

1.2.1 Gefahren

Wenn Sie regelmäßig an oder auf einem Bordstein parken, kann im Laufe der Zeit eine Unwucht an den Rädern entstehen. Sie merken dies am leichten oder mittelschweren Flattern des Lenkrades. Dann ist sofort ein Reifendienst aufzusuchen, der die Unwucht beseitigt. Je länger Sie insbesondere mit unrunder Vorderrädern fahren, verursacht dies erhebliche Folgeschäden: So können die Radlager, die Lenkung und sogar die Vorderachse sowie Querstreben und Stabilisatoren Schaden nehmen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug öfters mit einem Hochdruckreiniger abspritzen, besteht für die Reifen große Gefahr durch den hohen Wasserdruck. Leistungsfähige Hochdruckreiniger arbeiten mit einem Wasserdruck von bis zu 100 bar oder mehr. Tests von DEKRA haben ergeben, dass bereits das kurze Ansprühen eines Reifens zunächst wenig auffällige aber später gefährliche Schäden verursacht. „Ein scharfer Wasserstrahl, aus vier Zentimeter Abstand auf einen bestimmten Punkt gerichtet, führte in nur fünf Sekunden zu erheblichen Beschädigungen der Reifen. Grund dafür ist die starke Erosionswirkung beim Aufprall des Wasserstrahls. Die Temperatur im Reifenmaterial steigt auf hohe Temperaturen, bei denen der Gummi Blasen bildet und seine Festigkeit verliert. Bei hoher Belastung, beispielsweise einer Autobahnfahrt, kann es dann zu den gefürchteten Reifenplatzen kommen“, schreibt die DEKRA (www.dekra.de).

1.2.2 Verfallsdatum für Reifen

Wussten Sie eigentlich, dass Reifen ähnlich wie Lebensmittel unabhängig von der Profiltiefe ein Verfallsdatum besitzen? An



Reifenreinigung mit Hochdruck...
...und die möglichen Folgen



Quelle: www.dekra.de

der Reifenflanke befindet sich eine so genannte DOT-Nummer. DOT steht für „Department of Transportation“, das US-amerikanische Verkehrsministerium, das dieses „Reifengeburtsdatum“ eingeführt hat. Inzwischen wird diese Regelung weltweit von den Reifenproduzenten angewandt. Die Nummer gibt Auskunft über den Zeitpunkt der Reifenproduktion. Aus dieser Angabe kann hochgerechnet werden, wann der Reifen, auch unabhängig von seiner Profiltiefe, gewechselt werden sollte. Hintergrund ist, dass das Reifengummi im Laufe der Zeit aushärtet und dieser Prozess den Grip, die Haftwirkung der Reifen, nachhaltig verringern kann. Moderne Reifen haben Gummibeimischungen, die den Reifen besonders elastisch halten. Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich aber die Gummibeimischungen und der Reifen härtet aus. In der Regel behält das Gummi eines Reifens rund vier Jahre seine vorgesehene Elastizität. Wann die Elastizität nachlässt, sagt die DOT-Nummer, beispielsweise DOT 0503. Die ersten beiden Ziffern bezeichnen die Kalenderwoche, die beiden hinteren Ziffern das Jahr der Herstellung. In unserem Fall ist der Reifen in der fünften Kalenderwoche 2003 hergestellt worden. Wer sich an die Vierjahresregel hält, musste den Reifen unabhängig von seiner Profiltiefe bereits im Februar 2007 wechseln, genauer gesagt in der fünften Kalenderwoche

des Jahres 2007. Achten Sie besonders auf die DOT-Nummer bei Ihren Winterreifen. Da man die Winterreifen meistens weniger nutzt, kommt es vor, dass diese vor der Verschleißgrenze des Profils ihre Haftwirkung verlieren. Dies ist besonders fatal, da Sie gerade im Winter auf die optimale Wirkung der Gummimischung angewiesen sind. Fragen Sie einen Reifenfachmann, wenn Sie sich nicht sicher sind.

1.2.3 Profil

Die Mindestprofiltiefe bei Reifen beträgt EU-weit 1,6 mm. Aus Sicherheitsgründen sollten Sommerreifen ab 2 mm und Winterreifen ab 3 mm Profiltiefe ausgetauscht werden. Unterhalb dieser Tiefe besteht erhöhte Aquaplaninggefahr. Gerade Winterreifen können unterhalb dieses Wertes nicht mehr ausreichend im Schnee haften. In Österreich gilt daher ein Winterreifen unterhalb 4 mm Profil als Sommerreifen. Dies kann haftungsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Die Profiltiefe und damit die Verschleißgrenze ist auch ohne einen Profiltiefenmesser direkt am Reifen zu erkennen. Die Hersteller haben an ein bis zwei Stellen in der Mitte des Reifenprofils einen Steg eingearbeitet, der genau bei 1,6 Millimeter Profil sichtbar wird und dann mit dem umliegenden Gummi eine glatte Oberfläche bildet. Spätestens dann muss der Reifen gewechselt werden.

1.2.4 Druck

Der richtige Reifendruck Ihres Autos steht in der Betriebsanleitung und manchmal auch auf der Innenseite des Tankdeckels. Manchmal geben auch Reifenhersteller Empfehlungen. In der Regel haben PKW vorne zwischen 1,9 und 2,5 bar, hinten zwischen 1,8 und 2,3 bar Reifendruck. Wenn ein Auto voll beladen ist, ist der Reifendruck um 0,2 bis 0,4 bar zu erhöhen. Die Angaben des Herstellers können leicht um bis zu 0,3 bar überschritten werden. Dies senkt den Spritverbrauch. Kontrollieren Sie auf jeden Fall vor Fahrtantritt die kalten Reifen auf den korrekten Druck. Überprüfen Sie dabei auch den Zustand und den Druck des Ersatzreifens, sofern Sie noch über ein ordentliches Ersatzrad verfügen. Für den Notfall empfiehlt es sich, einen so genannten „Reifenpilot“ mitzuführen, den heute viele Hersteller schon als Ersatz eines Notrades

serienmäßig ausliefern. Dies ist ein schnell aushärtender Schaum, der mit Druckluft und einem Ventil versehen in den platten Reifen gespritzt wird, dort aushärtet und für ausreichend Druck im Reifen sorgt.

Aber Achtung: Mit einem so „reparierten“ Reifen können Sie nur zum nächsten Reifendienst fahren und nicht etwa die Urlaubsreise einfach fortsetzen.

1.3 Beleuchtung

Machen Sie eine Funktions- und Sichtprüfung der Scheinwerfer, Lampen, Rückleuchten und vor allem der Brems- und Blinklichter. Fragen Sie eine Person mit Führerschein um Hilfe, die die Pedale und Schalter bedient. Gehen Sie rund um Ihr Auto und schauen Sie zunächst, ob alle Lampen leuchten. Schauen Sie danach durch die Abdeckung der Lampen und betrachten Sie die Reflektoren. Sehen Sie Eintrübungen oder blinde Flecken auf den in der Regel glänzenden Reflektoroberflächen? Suchen Sie bei trüben Reflektoren eine Werkstatt auf.

Zur Sicherheit tauschen Sie ältere Leuchtmittel aus. Nehmen Sie dazu die Betriebsanleitung Ihres Fahrzeugs und ersetzen Sie nur Leuchtmittel mit der richtigen Wattstärke. Selbst wenn alle Lampen in Ordnung sind, empfiehlt es sich, vor einer größeren Urlaubsfahrt mithilfe der Betriebsanleitung eine kurze Übung zu machen. Folgen Sie der Betriebsanleitung beim Austausch einer Scheinwerfer- oder Blink- und Rückleuchte.



Lichtpflicht am Tag (Stand: 2015)			
Land	Wo?	Wann?	Bußgeld bei Verstoß
Bosnien-Herzegow.	Alle Straßen	ganzjährig	15,- €
Bulgarien	Alle Straßen	ganzjährig	ca. 25,- €
Dänemark	Alle Straßen	ganzjährig	ca. 135,- €
Estland	Alle Straßen	ganzjährig	bis ca. 190,- €
Finnland	Alle Straßen	ganzjährig	50,- €
Island	Alle Straßen	ganzjährig	ca. 30,- €
Italien	Auf Autobahnen & außerorts	ganzjährig	ab 41,- €
Kroatien*	Alle Straßen	letzter So. Okt - letzter So. März	ca. 40,- €
Lettland	Alle Straßen	ganzjährig	ca. 7,- €
Litauen	Alle Straßen	ganzjährig	bis ca. 15,- €
Mazedonien	Alle Straßen	ganzjährig	35,- €
Moldawien*	Alle Straßen	Nov. - März	ca. 13,- €
Montenegro	Alle Straßen	ganzjährig	30,- €
Norwegen	Alle Straßen	ganzjährig	ab ca. 265,- €
Polen	Alle Straßen	ganzjährig	ab ca. 25,- €
Rumänien	Auf Autobahnen & außerorts	ganzjährig	ab ca. 20,- €
Russland	Auf Autobahnen & außerorts	ganzjährig	bis ca. 200,- €
Schweden	Alle Straßen	ganzjährig	ca. 60,- €
Serbien	Alle Straßen	ganzjährig	ab ca. 30,- €
Slowakei	Alle Straßen	ganzjährig	ab 60,- €
Slowenien	Alle Straßen	ganzjährig	ab 40,- €
Tschechien	Alle Straßen	ganzjährig	ab ca. 60,- €
Ungarn	Auf Autobahnen & außerorts	ganzjährig	ab ca. 35,- €

* In Kroatien und Moldawien ist das Abblendlicht in den Wintermonaten tagsüber auf allen Straßen einzuschalten.
Alle Angaben ohne Gewähr. (Quelle: www.adac.de)

Führen Sie immer für alle Lampen einen Austauschsatz sowie Ersatzsicherungen mit sich, den Sie im Fachhandel und bei Tankstellen erhalten.

Übrigens: In zahlreichen EU-Ländern müssen Sie auch am Tage mit Licht fahren (siehe obige Tabelle).

1.4 Werkzeug und Co.

Überprüfen Sie vor der großen Fahrt den Verbandskasten. Wenn das Verfallsdatum abgelaufen ist, kaufen Sie einen Neuen. Seit 2006 müssen Sie auch in Deutschland eine Warnweste in Signalfarben tragen, wenn Sie mit dem Auto liegen bleiben. Weitere Länder mit Warnwestenpflicht finden Sie auf der Tabelle auf Seite 4.

Kontrollieren Sie den Zustand des Warn-dreiecks. Wenn es durch einen früheren Einsatz beschädigt ist, ersetzen Sie es. Diese notwendigen Utensilien erhalten Sie bei einer Tankstelle oder im Zubehörhandel. Prüfen Sie das Bordwerkzeug. Sie sollten mindestens einen Wagenheber und einen passenden Schraubenschlüssel für die Radmuttern haben. Wenn Sie Alufelgen benutzen und diese mit einem Felgenschloss versehen ist, achten Sie darauf, dass Sie

den entsprechenden Adapter mitführen. Darüber hinaus ist es ratsam, eine Taschenlampe, einen Schraubenziehersatz, einen kleinen Steckschlüsselsatz inklusive einer so genannten Ratsche sowie eine Kombizange an Bord zu haben. Verstauen Sie alle Werkzeuge und Hilfsmittel so, dass Sie jederzeit drankommen, ohne den ganzen Wagen entladen zu müssen. Wenn Sie mal liegen bleiben sollten, finden Sie wichtige Notrufnummern im Anhang dieses Dossiers (Seite 9).



Warnwestenpflicht Europa (Stand: 2014)

Land	Was?	Bußgeld
Belgien	nur Tragepflicht	Mindestens 50,- €
Frankreich	Mitführ- u. Tragepflicht	Mindestens 90,- €
Italien	nur Tragepflicht	Mindestens 41,- €
Kroatien	Mitführ- u. Tragepflicht	Wird nicht geahndet.
Luxemburg	nur Tragepflicht	Mindestens 49,- €
Norwegen	Mitführ- u. Tragepflicht	Wird nicht geahndet.
Österreich	Mitführ- u. Tragepflicht	Zwischen 14,- € und 36,- €
Portugal	Mitführ- u. Tragepflicht	Zwischen 60,- € und 600,- €
Rumänien	Mitführ- u. Tragepflicht	Ab 20,- €
Slowakei	Mitführ- u. Tragepflicht	Mindestens 50,- €
Slowenien	nur Tragepflicht	40,- €
Spanien	nur Tragepflicht	Bis zu 100,- €
Ungarn	nur Tragepflicht	Bis zu 100,- €

In Deutschland

Seit **01.07.2014** besteht auch in Deutschland eine allgemeine Warnwestenpflicht: In jedem Fahrzeug muss unabhängig von der Zahl der mitfahrenden Personen eine Warnweste vorhanden sein.

Beschaffenheit der vorgeschriebenen Warnwesten

Die vorgeschriebenen Warnwesten müssen rot, gelb oder orangefarben sein und das europäische Kontrollzeichen EN 471 tragen. Warnwesten, die diese Norm erfüllen, sind auf der Innenseite mit einem Aufnäher gekennzeichnet. Beim Erwerb sollte auf diese Kennzeichnung geachtet werden, da teilweise noch ältere Westen im Handel sind, welche die Anforderungen an die Norm EN 471 noch nicht erfüllen.

Alle Angaben ohne Gewähr.

(Quelle: www.adac.de)



zielles Geschirr, das in die normale Gurtbefestigung eingeklinkt wird. Wenn Sie Ihr Auto verlassen, nehmen Sie Ihr Tier mit. Vor allem bei starkem Sonnenschein heizt sich ein Auto innerhalb weniger Minuten auf. Hier reicht es auch nicht, ein Fenster zu öffnen.

Beachten Sie die Einreisebestimmungen für Tiere im Ausland. In einigen Ländern müssen Sie einen Impfpass für das Tier mitführen. Die letzte Tollwutimpfung muss sieben Monate vor Einreise von einem Tierarzt vorgenommen worden sein. In vielen Ländern gilt für Hunde eine Maulkorb- und Leinenpflicht.

2. Wie Sie Ihr Auto richtig beladen

Immer wieder sind die Folgen vermeintlich harmloser Auffahrunfälle viel schlimmer, als auf den ersten Blick zu erkennen ist. Falsch gesicherte Ladung kann sich bereits bei einem kleinen Unfall in ein tödliches Geschoss verwandeln. Das richtige Beladen eines Autos und die Ladungssicherung sind daher ein absolutes Muss.

2.1 Grundsätze

Generell gilt, dass schwere Gepäckstücke auf dem Ladeboden eines Fahrzeuges Platz finden. Sie müssen immer in der Nähe des Fahrzeugschwerpunktes - soweit unten wie möglich - verladen werden.

Gleiches gilt für den Fahrgastraum, wobei schwere Gepäckstücke hier nicht hingehören. Wenn es sich gar nicht vermeiden lässt, sollte Gepäck im Fußraum verladen werden. Der klassische Fall ist, dass in allerletzter Minute noch die Kühltasche verstaut werden muss. Sie gehört wegen Ihres Gewichtes nicht auf die Rücksitzbank und wenn es gar nicht anders geht muss sie in den Fußraum. Besonders gefährlich werden Gepäckstücke, die auf der Hutablage liegen. Sie können bei einem Unfall die Mitreisenden schwer verletzen. Wenn Sie einen Kombi fahren achten Sie bitte darauf, dass Sie ihn

nur dann über die obere Kante der Rücksitzbank beladen, wenn Sie ein Gepäcknetz zur Ladungssicherung verwenden.

2.2 Gepäckträger

Wer einen Dachgepäck- oder einen Fahrradträger benutzt, darf nur ein für seinen Fahrzeugtyp zugelassenes System einsetzen. Ideal sind Dachboxen, die zudem den Vorteil haben, das verstaute Gut vor Wind und Wetter zu schützen. In die Dachbox sollten die leichtesten Gepäckstücke. Achten Sie auf die zulässige maximale Beladung. Beachten Sie auch, dass Sie das maximal zulässige Gesamtgewicht des Autos nicht überschreiten. Wenn Sie Fahrräder auf einem Spezialträger transportieren, verzurren Sie die Räder zusätzlich mit einem Spanngurt. Wichtig ist auch, dass Sie mit Ladung auf dem Dach nicht schneller als 120 km/h fahren. Der Fahrwind und vor allem auch Seitenwind können stark an der Dachlast wirken.

2.3 Tiere im Auto

Auch Tiere sind einer erheblichen Gefahr ausgesetzt. Sie müssen genauso wie Menschen geschützt werden. Kleinere Tiere gehören samt ihrem Käfig in den Fußraum. Für größere Tiere wie Hunde gibt es spe-



3. Haus-Check: Wie Sie Ihre Wohnung für den Urlaub sichern

Geben Sie Dieben während Ihrer Reise keine Chance – und vor allem keine Einladungs:

- Verschließen Sie alle Türen und Fenster.
- Bitten Sie Nachbarn, Freunde oder Verwandte, den Briefkasten zu leeren und die Rollläden täglich zu schließen und wieder zu öffnen. Wenn Sie Pflanzen haben, die in den heißen Monaten gegos-

sen werden, ist das Öffnen und Schließen der Rollläden für einen Nachbar auch nur ein kleiner Zusatzaufwand. Besser noch sind Alarmanlagen und automatische Gitterrollläden und Videobewachung. Besonders sicher sind Sie, wenn Sie Ihre Alarmanlage direkt von einem Sicherheitsdienst überwachen lassen, der bei einem Einbruch automatisch verständigt wird. Bewährt haben sich auch Zeitschaltuhren, die in den Abendstunden das Licht einschalten.

- Verzichten Sie auf jeden Fall, die Ansage Ihres Anrufbeantworters zu ändern und darauf, ihren Urlaubszeitraum anzugeben. Gleiches gilt für automatische E-Mail Beantwortung, auch wenn Sie Freiberufler sind und auf den Kontakt mit Ihren Kunden angewiesen sind. Im Zweifelsfall lassen Sie Ihre Anrufe auf Ihr Handy weiterleiten. Aber Achtung: Kostenfalle wegen zusätzlicher Gebühren im Ausland, auch wenn man angerufen wird.
- Lassen Sie kein Bargeld oder Wertgegenstände wie Schmuck in Ihrer Wohnung zurück. Mieten Sie lieber bei einer Bank ein Schließfach an. Inventarisieren Sie die Wertgegenstände, die in kein Bank-schließfach passen wie Teppiche, Stereoanlage, Musikinstrumente oder Gemälde und Porzellan oder Silberbesteck. Fotografieren Sie diese Gegenstände und legen die Bilder und die Inventarliste mit ins Schließfach. So können Sie Ihrer Versicherung später ihren Schaden schneller und glaubwürdiger dokumentieren.

Tipp: In fast allen großen Städten bietet die Kriminalpolizei kostenlose Beratung an, wie Sie Ihr Heim sinnvoll schützen können.

Strom sparen

Bevor Sie Ihren Urlaub antreten, sollten Sie alle elektrischen Stecker aus den Stromdosen ziehen. Damit verhindern Sie eine mögliche Überspannung Ihrer Geräte, die durch einen Blitzschlag verursacht werden könnte und sparen zusätzlich noch Strom. Auch der Kühlschrank, einer der größten Verbraucher im Haushalt, kann ausgestöpselt werden. Räumen Sie vorher alle Lebensmittel aus, entfrosten Sie das Gerät und lassen Sie die Tür einen Spaltweit auf. Ein weiterer Tipp: Drehen Sie den Wasseranschluss zur Spül- und zur Waschmaschine ab.



4. Grüne Karte & Co.

Bei Reisen ins Ausland empfiehlt es sich, nützliche Unterlagen Ihrer Kfz-Versicherung bei sich zu führen. Vor allem die grüne Versicherungskarte und wichtige Telefonnummern zur Schadenmeldung sollten Sie mit in den Urlaub nehmen. Auch die Mitnahme des Europäischen Unfallberichts ist dringend zu empfehlen. Sie können sich den Europäischen Unfallbericht auf unserer Homepage www.europa-go.de unter Downloads herunterladen.

4.1 Grüne Versicherungskarte

Die Grüne Versicherungskarte, auch als Internationale Versicherungskarte (IVK) bekannt, dient bei Reisen in das Ausland mit dem versicherten Kfz als Nachweis über das Bestehen einer Kfz-Haftpflichtversicherung. Sie enthält Daten über Fahrzeug, Halter und dessen Versicherung und ist kostenlos bei uns erhältlich. Die Mitführung der Grünen Versicherungskarte ist grundsätzlich empfehlenswert, vor allem bei Reisen in die neuen EU-Länder und nach Italien - hier fordert die Polizei nach Unfällen immer wieder die Grüne Karte.

4.2 Schutzbrief

Schutzbriefversicherungen erbringen in der Regel Leistungen bei Pannenn- oder Unfallhilfe, Abschleppen oder Bergen des Fahrzeugs, Kosten der Weiter- oder Heimfahrt, Ersatzteilversand, Fahrzeugrücktransport und -unterstellung, Verschrottung oder Verzollung (bei Totalschaden), Ersatzfahrer, medizinisch notwendiger Rücktransport des Fahrers (bei Erkrankung) sowie Übernachtungskosten. Der Schutzbrief gilt im In- und Ausland.

Unser Schutzbrief

Wir haben für Sie die Detailinformationen der einzelnen Leistungen unserer Schutzbriefversicherung übersichtlich in einer pdf-Datei zusammengefasst, die Sie gesondert im Download-Bereich unter www.europa-go.de aufrufen können.

Sie benötigen schnelle Hilfe bei einer Panne oder einem Unfall und haben einen Schutzbrief bei uns abgeschlossen? Dann nutzen Sie bitte folgende Telefonnummer:

Schutzbrief-Schäden: 0231 12010-21

5. Notrufnummern

Wir haben für Sie eine kompakte und übersichtliche Auflistung einiger wichtiger Notrufnummern erstellt. Diese Liste finden Sie im Anhang dieses Dossiers. So haben Sie schnell die Nummern parat.



6. Maut in Europa

Auf fast allen Autobahnen in Europa gibt es heute eine Maut. Laut ADAC drohen Mautverweigerern harte Geldbußen. In Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Slowenien, Kroatien, Serbien, Mazedonien, Griechenland und Polen werden die Gebühren nach gefahrener Streckenlänge berechnet. Meist ist bei der Auffahrt ein Billet zu ziehen, das beim Verlassen der Autobahn zu bezahlen ist. Auf einigen Strecken, beispielsweise rund um große Städte mit vielen Ausfahrten, muss die Maut schon bei der Einfahrt auf die Strecke entrichtet werden.

In der Schweiz, in Österreich sowie in Bulgarien, Rumänien, Ungarn, der Slowakei und in der Tschechischen Republik wird die Nutzungsgebühr über ein Vignettensystem abgerechnet. In einem Teil dieser Länder ist die Vignette nur für die Autobahnen oder für längere Autobahnteilstücke notwendig. Andere Länder erheben mit der Vignette die Nutzungsgebühr für das gesamte Straßennetz. In Österreich gibt es zusätzlich zur Autobahnvignette Sondermautstrecken wie beispielsweise für Brennerautobahn, Tauern- und Katschbergtunnel, Arlbergtunnel, Felbertauerntunnel. Die Schweiz bietet lediglich eine Jahresvignette an, alle anderen Länder geben Vignetten mit unterschiedlicher Geltungsdauer (Tage, Monate, Jahr) aus. In einigen europäischen Ländern wie etwa Großbritannien, Dänemark, Montenegro, Norwegen, Schweden oder der Türkei

werden für bestimmte kürzere Autobahnabschnitte und einige wichtigen Tunnel und Brücken Maut erhoben. Außerdem gibt es in einigen Städten wie beispielsweise London, Oslo und Bergen eine Citymaut. Die Gebühren können neben der Barzahlung in einigen Ländern auch mit den gängigsten internationalen Kreditkarten oder der EC-/Maestrokarte entrichtet werden.

In manchen Ländern existieren Schnellzahlstationen, in die abgezähltes Kleingeld geworfen werden kann.

7. Bußgelder

Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung werden im Ausland mit teils drakonischen Bußgeldern geahndet, wie Sie der unten angeführten Tabelle entnehmen können. Besonders Alkoholverstöße können teuer werden. Respektieren Sie daher lieber die Regeln, zu Ihrer eigenen Sicherheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer. Übrigens wird bei Touristen in der Regel bar kassiert. Wer nicht bezahlt, dessen Auto wird unter Umständen mit einer Wegfahrsperre belegt.

Bußgelder im Ausland (Stand: März 2016)

Land	Promillegrenze *	Alkohol am Steuer	20 km/h zu schnell	ü. 50 km/h zu schnell	Rotlichtverstoß	Überholverstoß	Parkverstoß	Nicht-anlegen Gurt	Handy am Steuer
Belgien	0,5	ab 150	ab 100	ab 300	ab 165	ab 165	ab 55	ab 110	ab 110
Bosnien-Herzegowina	0,3	ab 200	ab 25	ab 200	ab 150	ab 150	25	ab 20	ab 10
Bulgarien	0,5	ab 255	ab 25	ab 120	ab 50	ab 25	ab 5	25	ab 25
Dänemark	0,5	bis 1 MV	ab 135	ab 300	270	270	ab 70	200	200
Estland	0,2	ab 400	bis 120	bis /800	bis 800	bis 400	ab 40	bis 400	bis 400
Finnland	0,5	ab 15 TS	ab 100	14 TS	ab 10 TS	ab 10 TS	20-80	35	bis 115
Frankreich	0,5	ab 135	ab 135	1500	ab 135	ab 135	ab 15	ab 135	ab 135
Griechenland	0,5	ab 80	ab 100	ab 350	ab 350	ab 350	ab 40	ab 350	100
GB (Schottland)	0,8 (0,5)	bis 6500	ab 130	bis 3300	bis 1300	ab 130	ab 50	bis 650	ab 130
Irland	0,5	ab 200	ab 80	ab 80	ab 80	ab 80	ab 40	ab 60	ab 60
Island	0,5	ab 490	ab 100	ab 400	100	ab 90	ab 20	70	35
Italien	0,5	ab 530	ab 170**	ab 530	ab 170**	ab 85	ab 40	ab 80	ab 160
Kroatien	0,5	ab 90	ab 65	ab 660	ab 260	ab 90	ab 40	65	ab 65
Lettland	0,5	ab 210	ab 20	ab 160	ab 30	ab 20	ab 30	ab 30	15
Litauen	0,4***	ab 290	ab 10	ab 290	ab 115	ab 115	ab 30	ab 30	ab 30
Luxemburg	0,5	ab 145	ab 50	ab 145	145	145	ab 25	75	75
Malta	0,8	ab 1200	ab 70	ab 70	ab 60	ab 25	ab 25	ab 25	ab 25
Mazedonien	0,5	ab 250	ab 20	ab 45	ab 300	ab 35	ab 45	20	45
Montenegro	0,3	ab 70	ab 70	ab 150	ab 70	ab 70	ab 60	ab 40	ab 60
Niederlande	0,5	ab 325	ab 165	ab 660	230	230	ab 90	140	230
Norwegen	0,2	ab 600	ab 420	ab 940	600	600	ab 90	175	150
Österreich	0,5	ab 300	ab 30	bis 2180	ab 70	ab 70	ab 20	ab 35	ab 50
Polen	0,2	ab 145	ab 25	ab 120	ab 60	ab 60	ab 25	25	ab 50
Portugal	0,5	ab 250	ab 60	ab 120	ab 120	ab 120	ab 30	ab 120	ab 120
Rumänien	0,0	ab 215	ab 50	ab 215	ab 95	ab 145	ab 50	ab 50	ab 95
Schweden	0,2	ab 40 TS	ab 270	ab 450	ab 280	ab 280	ab 20	170	170
Schweiz	0,5	ab 550	ab 165	ab 60 TS	230	ab 275	ab 35	55	90
Serbien	0,3	ab 40	ab 25	ab 50	ab 125	ab 50	ab 40	40	ab 25
Slowakei	0,0	ab 200	ab 150	ab 650	150	150	ab 30	ab 20	ab 20
Slowenien	0,5	ab 300	ab 80	ab 500	300	ab 500	ab 40	120	120
Spanien	0,5	ab 500	ab 100	ab 600	qab 200	ab 200	bis 200	ab 200	ab 200
Tschechien	0,0	ab 100	ab 40	ab 190	ab 100	ab 200	ab 40	80	ab 55
Türkei	0,5	ab 215	ab 50	ab 70	ab 50	ab 70	ab 25	25	ab 25
Ungarn	0,0	bis 970	bis 100	bis 195	bis 330	bis 330	bis 165	bis 100	bis 100
Zypern	0,5	ab 100	ab 35	ab 85	ab 85	ab 85	85	85	85
zum Vergleich									
Deutschland	0,5	ab 500	bis 35	ab 240	90-320	30-250	10-70	30	60

Bußgelder betreffen Verstöße mit Pkw. Beträge in Euro (gerundet). MV = Nettomonatsverdienst, TS = Tagessatz, * = Für Fahrer und Berufskraftfahrer gelten teilweise niedrigere Promillegrenzen, ** = Mindestbußen tagsüber, nachts (22-7 Uhr) um ein Drittel höhere Bußgelder, *** = 0,0 für Fahrer von Kfz mit zGM über 3,5t bzw. mehr als 9 Sitzplätzen. Ähnliche Strafen wie für Alkohol am Steuer werden oft auch für „Drogen am Steuer“ verhängt. Außerdem FührerscheiBmaßnahmen und in schweren Fällen unter Umständen auch Freiheitsstrafen. **Alle Angaben ohne Gewähr.**

8. Die Urlaubs-Checkliste

Vermeiden Sie unangenehme Überraschungen vor, während und nach Ihrer Urlaubszeit. Was sollten Sie vorher erledigen und besorgen, welche Medizin ist ratsam, wie sollte Ihr Handgepäck aussehen und was sollten Sie noch daheim klären, damit Sie es nach Ihrem Urlaub wie gewohnt antreffen können? Gehen Sie einfach unsere Urlaubs-Checkliste durch und genießen Sie die wertvollste Zeit des Jahres.

Vorher besorgen

- Vignette
- Filme, Speicherkarten für Navigationssystem und Digitalkamera
- Impfungen (Mensch und ggf. Tier)
- Bargeld/Sorten
- Adresse „deutsche Botschaft“
- Reiseführer, Straßenkarten, Autoatlas
- Grüne Versicherungskarte
- Hotel-/Campingführer
- Traveller-Schecks
- Auslandskrankenschein/-Versicherung
- Reisegepäck-/Rücktrittsversicherung

Vorher erledigen

- Ausweise noch gültig?
- Autocheck/-inspektion
- Wertsachen deponieren
- Blumengießen organisieren
- Post abbestellen/Nachbarn beauftragen
- wichtige Ausweise kopieren
- wichtige Zahlungen ausführen
- Arzt/Zahnarzt besuchen
- Wohnungs-/Autoschlüssel sicher hinterlegen
- Geheimnummern gut merken
- Rollläden zu und Licht aus/Nachbarn oder Freunde beauftragen
- Foto/Video-Batterien prüfen

Medizin

- wichtige eigene Medikamente
- Reisezieltypische Medikamente
- Kopf-/Schmerzen
- Übelkeit/Blähungen/Durchfall
- Desinfektionsmittel
- Sonnenbrand
- Fieberthermometer
- Wärmflasche
- Mückenschutz/-stiche
- Erkältung
- Pflaster/Schere
- Wund-/ Brandsalbe
- Prellungen
- Impf-/Allergie-/Blutspenderpass

Handgepäck

- Foto-/Videoapparat
- Essen/Trinken
- (Sonnen-) Brille
- Adressbuch mit Telefonnummer
- wichtige Medikamente
- Sprach-/Reiseführer
- Lektüre
- Kaugummi/Reisekrankheit
- Nackenkissen/Schlafhörchen

Ganz wichtig

- Geld
- Ausweise
- Visum
- (Int.) Führerschein
- Schutzbrief
- Telefonkarte
- Schecks
- Krankenversicherung/-schein
- Hausschlüssel
- Grüne Versicherungskarte
- Reiseversicherungsschein
- Ausweiskopien, gesondert einpacken
- Scheck-/Kreditkarte
- Flug-/Bahntickets
- Bestätigungen (Hotel, Fähre, Reservierung)
- Notfalltelefonnummern

Zuhause

- Bügeleisen/Herd/Kaffeemaschine aus
- Kühlschrank leeren und ausschalten (Vorsicht: ggf. Abtauen)
- Anrufbeantworter abschalten
- Stecker ziehen
- Adresse hinterlassen
- Schlüssel hinterlegen
- Heizung aus/klein
- Wasser abdrehen (Waschmaschine etc.)
- Müll raustragen
- Fenster/Türen/Rollläden sichern
- Licht aus (Zeitschaltuhr)

Wichtig

- Radio/Walkman/Video/MP3-Player
- Batterien/Akkus/Ladegerät
- Rucksack
- Bücher/Zeitschriften
- Adressen
- Wecker/Uhr
- Spiele
- Nähzeug/Sicherheitsnadeln
- Steckeradapter
- Taschenlampe
- Schreibzeug/Papier
- Taschenmesser/Korkenzieher
- Handy/Terminkalender/PDA
- Flaschen-/Dosenöffner
- Brustbeutel/Bauchtasche
- Reisebügeleisen
- Fernglas
- Adressanhänger

Anschrift

Der Ratgeber zur Urlaubssaison - Mit dem eigenen Fahrzeug auf Reisen ist ein Service der EUROPA-go, einer Marke der:

EUROPA Versicherung AG
Piusstraße 137
50931 Köln
<http://www.europa-go.de>

<http://www.sicher-motorrad-fahren.de>
<http://www.sicher-auto-fahren.de>
http://www.twitter.com/dt_internet

Kontakt

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Ergänzungswünsche? Dann schreiben Sie uns einfach eine E-Mail über die angegebenen Kontaktmöglichkeit. Wir antworten Ihnen gerne.

Fragen und Anregungen zu diesem Ratgeber:
kontakt@europa-go.de

Vielen Dank für Ihre E-Mail!

Disclaimer

(Haftungsausschlussregelung)

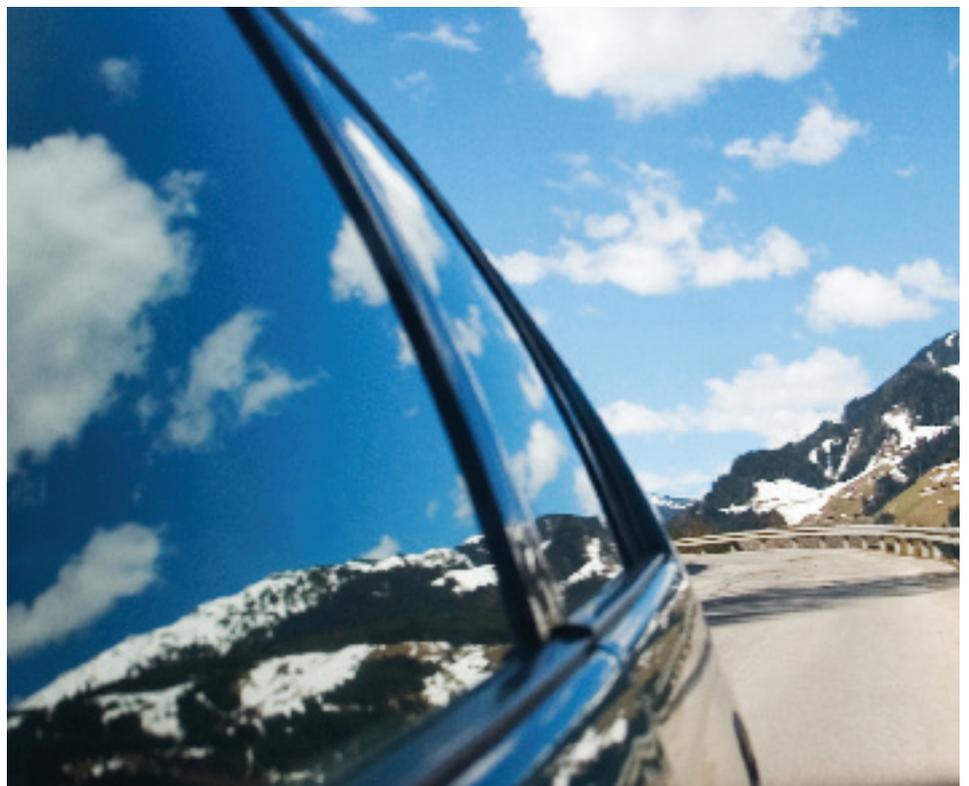
Alle Verweise auf fremde Webseiten („Hyperlinks“) sind Empfehlungen, es sei denn, wir haben den Hyperlink entsprechend anders kommentiert. Wir verlinken Seiten, um Ihnen unsere Partner vorzustellen oder Ihnen den Zugang zu weiterführenden Informationen zu bestimmten Themen zu ermöglichen. Wir machen uns weder die fremden Webseiten noch deren Inhalte zu eigen. Im Zeitpunkt der Verlinkung waren keine rechtswidrigen Inhalte auf diesen Seiten erkennbar. Die Inhalte können sich aber ohne unser Wissen ändern. Auf die jeweiligen Inhalte, deren Gestaltung oder Urheberschaft haben wir keinen Einfluss. Es ist uns weder möglich noch zumutbar, die verlinkten Seiten nach dem Zeitpunkt der Verlinkung auf Rechtmäßigkeit hin zu überprüfen. Für rechtswidrige, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte verlinkter Seiten sind wir nicht verantwortlich. Wir haften nicht für Schäden, die durch die fremden Webseiten, deren Inhalte oder Nutzung entstehen. Sollten Sie der Ansicht sein, dass der Inhalt verlinkter Seiten rechtswidrig ist, bitten wir um eine entsprechende Nachricht, damit wir unseren Hyperlink unverzüglich entfernen können.

Des Weiteren erheben wir mit unserem Ratgeber trotz detaillierter Recherchen kein Anspruch auf Vollständigkeit und Fehlerlosigkeit. Auch ersetzt unser Ratgeber weder in der Online- noch in der schriftlichen Version eine direkte und persönliche Beratung bei einem Spezialisten.

Bildverzeichnis

Deckblatt: Jaak Kadak
Seite 1 - pixelio.de
Seite 2 - dekra.de
Seite 3 (links) - Alexander Avdeev
Seite 3 (unten) - pixelio.de
Seite 5 - Hassan Bensliman
Seite 6 - Christian Kehl
Seite 8 (rechts) - ximagination
Seite 8 (unten) - Firat Bagdu

Die hier aufgeführten Bilder wurden von FOTOLIA (www.fotolia.de) bezogen (Ausnahmen auf den Seiten 1 und 2). Jede Form der Vervielfältigung oder Verbreitung ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Urhebers erlaubt.



EUROPA-go

Unter folgender Nummer sind unsere Schaden-Spezialisten 24 Stunden pro Tag für Sie erreichbar - Hilfe rund um die Uhr garantiert:

■ **Kfz-Haftpflicht- und Kaskoschäden: 0231 12010-20**

Sie benötigen schnelle Hilfe bei einer Panne oder einem Unfall und haben einen Schutzbrief bei uns abgeschlossen? Dann nutzen Sie bitte folgende Telefonnummer:

■ **Schutzbrief-Schäden: 0231 12010-21**

ADAC

- Autopanne: 0049-89-222222
- Ambulanzdienst/Ausland: 0049-89-767676

Deutsche Botschaft

- Belgien 0032-2-7871800
- Bulgarien 00359-2-918380
- Dänemark 0045-35459900
- Estland 00372-6275300
- Finnland 00358-9-458580
- Frankreich 0033-1-53834500
- Griechenland 0030-210-7285111
- Großbritannien 0044-20-78241300
- Irland 00353-1-2693011
- Italien 0039-06-492131
- Kroatien 00385-1-6300100
- Lettland 00371-67085100
- Litauen 00370-5-2106400
- Luxemburg 00352-453445-1
- Malta 00356-22604000
- Mazedonien 00389-2-3093900
- Monaco 00377-97974965
- Montenegro 00382-20667285
- Niederlande 0031-70-3420600
- Norwegen 0047-23275400
- Österreich 0043-1-711540
- Polen 0048-22-5841700
- Portugal 00351-21-8810210
- Rumänien 0040-21-2029830
- Russland 007-495-9379500
- Schweden 0046-8-6701500
- Schweiz 0041-31-3594111
- Serbien 00381-11-3064300
- Slowakei 0042-12-59204400
- Slowenien 00386-1-4790300
- Spanien 0034-915579000
- Tschechische Republik 00420-2-57113111
- Türkei 0090-312-4555100
- Ungarn 0036-1-4883500
- Zypern 00357-2-2451145